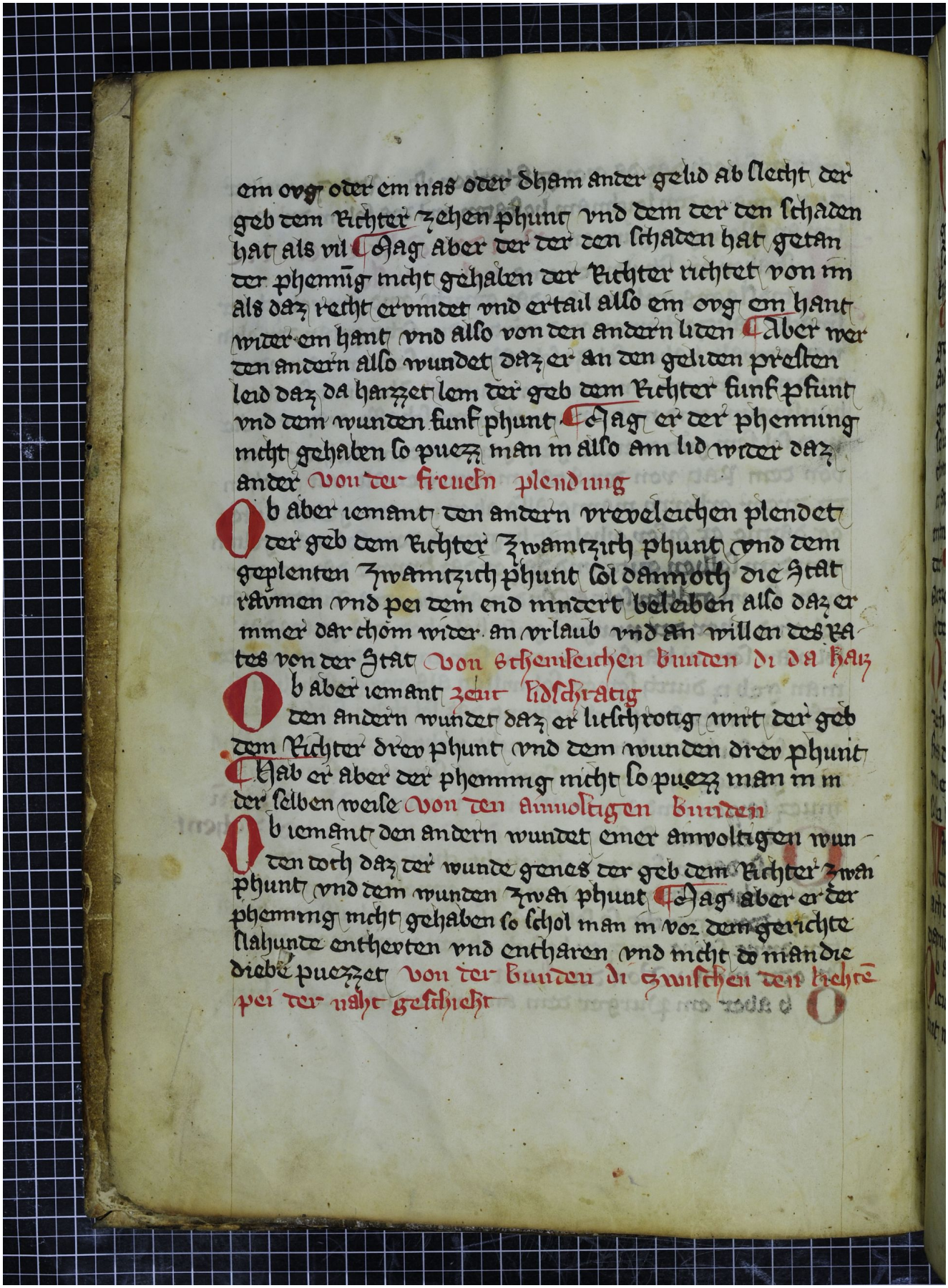
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



ein ovg oder ein nas oder dham ander gelid ab slecht der
geb dem richter zehen phunt vnd dem der den schaden
hat als vil ¶ Sag aber der der den schaden hat getan
der phennig nicht gehalen der richter richtet von im
als daz recht erwindet vnd ertail also ein ovg ein hant
wider ein hant vnd also von den andern liden ¶ Aber wer
den andern also wundet daz er an den geliden presten
leid daz da harzzet lem der geb dem richter funf pfunt
vnd dem wunden funf phunt ¶ Sag er der phenning
nicht gehalen so puezz man im also am lid wider daz
ander Von der freuen plendung
Ob aber iemant den andern vreveleichen plendet
der geb dem richter zwantzich phunt vnd dem
geplenten zwantzich phunt sol dannoch die stat
raumen vnd pei dem end mindert beleiben also daz er
immer dar chom wider an vrlaub vnd an willen des ra
tes von der stat Von ersenleichen wunden di da harz
Ob aber iemant zeir lidschratig
den andern wundet daz er litschrotig wirt der geb
dem richter drew phunt vnd dem wunden drew phunt
¶ Hab er aber der phenning nicht so puezz man im in
der selben weise Von den ainnoltigen wunden
Ob iemant den andern wundet einer ainvoltigen wun
den doch daz der wunde genes der geb dem richter zwen
phunt vnd dem wunden zwen phunt ¶ Sag aber er der
phenning nicht gehaben so schol man im vor dem gerichte
slahunde entherten vnd entharen vnd nicht do man die
diebe puezzet Von der wunden di zwischen den lechre
pei der nahr geschieht